



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Leben und Thaten des jetzt regierenden Pabsts und aller  
lebenden Cardinäle der Römischen Catholischen Kirche**

**Ranft, Michael**

**Hamburg [u.a.], 1743**

**VD18 13965891**

Joh. Baptista Spinola, ein Genueser.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65433)

XXXI.

# Johannes Baptista Spinola,

ein Genueser.

geb. 1681. Card. 1733.

**E**r ward den 6. Jul. 1681. geboren. Sein Geschlechte, aus welchem er herkommt, ist eines der ältesten, weitläufigsten und reichsten zu Genua, und er ist bereits der fünfte aus solchem, der in diesem Seculo mit dem Cardinals-Purpur pranget. Nachdem er seine männlichen Jahre erreicht hatte, suchte er sein Glück zu Rom, allwo er es auch gefunden. Sein Better, der Cardinal Joh. Baptista Spinola, der im Jahr 1719. als Cämmerer der Römischen Kirche gestorben, machte ihn zu seinem Auditor, worauf er vom Pabst Clemente XI. nachdem er dem neuen Cardinal Bentivoglio nach Ferrara das Cardinals-Biret überbracht, erstlich zum Gouverneur zu Rimini, hernach aber zum Vice-Legaten zu Ravenna ernannt wurde.

Er hat aber in dieser letzten Bedienung nicht lange gestanden, weil ihn der Cardinal Hannibal Albani bald nach dieses Pabsts Tode zu seinem Auditor angenommen. Innocentius XIII. ertheilte ihm im Jahr 1722. ein Cammer-Clericat, und 1723. das Gouvernement zu Castelnovo; Benedictus XIII. aber machte

ihn

ihn im Jahr 1724. zum Secretario della sacra Consulta, und 1728. zum Gouverneur der Stadt Rom, von welcher letztern Bedienung er im Jun. gehöriger massen Besitz nahm.

Dieses wichtige Amt hat er über fünf Jahr bekleidet, und während solcher Zeit sowohl das langwierige Conclave 1730. während welchem es an vielfältiger Unruhe in der Stadt nicht gefehlt, als auch eine zweyfache Päpstliche Regierung erlebt. Seine Aufführung in solchem Amte ist iederzeit so beschaffen gewesen, daß er es mit keinem Theile leichtlich verderbet. Sondernlich war ihm an der Gunst des Volcks viel gelegen, daher er alle Gelegenheit vermieden, sich bey demselbigen verhaßt zu machen. Er suchte vielleicht hierdurch abzuwenden, daß ihm dasselbe dereinsten im Conclavi nicht hinderlich seyn möchte; wiewohl die Genueser schon seit einigen Seculis kein Glück im Conclavi gehabt, weil sie wegen ihres angebohrnen Geizes und Buchers in keinem guten Ruffe stehen.

Den 28. Sept. 1733. erhielt er nebst dem Herrn Passeri die Cardinals - Würde. Als ihm der Mund geöffnet wurde, bekam er den Diaconat-Titel von S. Cæsareo, den ehemahls sein Vetter, der obgedachte Cardinal Spinola, geführt, und ward zum Mitgliede derer Congregationen des Concilii, der Consulta und des Kirchen-Baues zu St. Peter ernennet. Zu Ende des Jahrs erhielt er an des verstorbenen Cardinals Grimaldi Stelle die Legation zu Bologna, wohin er sich auch im Jan. 1734. wendete,

wendete, nachdem er dem Herrn Aldrovandi den Römischen Gubernements-Stab übergeben. Er wurde im Jahr 1737. auf 3. Jahr in dieser Legation bestätigt, und zu Vermehrung seiner Einkünfte mit den reichen Abteyen S. Petri in vinculis und von Subiaco beschenkt.

Nach dem Tode Pabsts Clementis XII. fand er sich zu Rom ein, um dem Conclavi beizuwohnen, darinnen er die 35ste Stelle zwischen den Cardinälen Cenci und Fleury hatte, davon jener im Conclavi starbe, dieser aber gar nicht in dasselbige kam. Er berrath solches den 6. Mart. und hatte ziemliche Hoffnung, den Päßtlichen Stuhl zu besteigen, ob er gleich ein Genueser und allererst 60. Jahr alt war. Er hatte den 11. April 15. Stimmen in dem Scrutinio, sie wolten sich aber nachgehends nicht vermehren, ob es gleich hieß, er würde den 6. May erwöhlet werden. Die Kaiserliche Parthey war ihm am meisten, die Französische und Spanische aber desto weniger gewogen. Aus dem alten Collegio war auffer dem Cardinal Lercari keiner, der ihm seine Stimme gab. Als er sahe, daß sich die Stimmen nicht vermehren wolten, ließ er seine Anhänger ersuchen, sich nur nicht weiter seinedhalb Mühe zu geben. Er setzte sich tapffer wider alle, die einen Pabst aus dem alten Collegio verlangten, konte aber doch nicht verhindern, daß nicht endlich den 17. Aug. aus demselben der Cardinal Lambertini auf den Apostolischen Stuhl gelanget wäre. Er nahm den  
Nahmen

Nahmen Benedictus XIV. an, und bezeugte viele Hochachtung vor den Cardinal Spinola, ob er ihn gleich durch den Cardinal Alberoni in seiner Legation zu Bologna ablösen ließ. Er trug ihm anstatt des Cardinals Spinelli die Belegung derer Zwiſtigkeiten mit dem Neapolitanischen Hofe auf, und ertheilte ihm den 23. May 1741. die Präfectur von der Congregation der Immunität, wie auch Siz in der Congregation della Visita Apostolica.

Er ist ein geschickter und in den Regierungssachen sehr erfahrner Cardinal. Der Päbstliche Stuhl würde sich nicht gereuen lassen dürfen, wenn er auf denselben erhoben würde, weil er alle Eigenschafften besizet, die von einem löblichen Pabste erfordert werden. Vielleicht ist ihm das Glücke künftig geneigter, als in dem leztern Conclavi, da das alte Collegium zu starck war, einen aus dem neuen Collegio, so aus den Creaturen Clementis XII. bestunde, auf den Apostolischen Stuhl kommen zu lassen. Er ist Protector von der Republick Genua, und stehet in dem 62sten Jahre seines Alters.

## XXXII.

Pompejus Aldrovandi,  
ein Bologneser.

geb. 1668. Card. 1734.

**D**er Cardinal Aldrovandi ward den 13. Sept. 1668. zu Bologna geboren. Selt